

Sonntag, 10. Mai 1914.

Leipziger Tageblatt.

Nr. 235. Sonntags-Ausgabe. Seite 17.

Für der  
imposige Ge-  
denken sind den ge-  
haben. Wie  
längere Zeit  
im Winkel  
angenehme Erre-  
gung weit von  
Kongo vor-  
gegangen. Zehn  
Jahre jetzt  
gelebt.  
ganz geleg-  
nau auf  
dem Äquator

aus Aborf von einem Privatauto überfahren und sofort getötet.  
zu. Weiden, 9. Mai. Bauamtmann Dr. Ing. Sohrmann hier ist ab 1. Juli als Stadtbaurat nach Altenburg unter 62 Bewerbern einstimmig gewählt worden.

zu. Johannisgeorgstadt, 9. Mai. In unserer Stadt treffen sich am 14. Juni die Gemeindebeamten des Oberbezirks zu gemeinsamer Beratung.

\* Niesa, 9. Mai. Der Verkehrsrausch ist der Dresdner Handelskammer bestreitig gestern unter Führung des Kammermitgliedes Kaufmann Bräuer, hier, die kleinen Hafen- und vor allem die schon seit langem als ungünstig erkannten Elbkanäle an. Der Ausbau war auf einem Dampfer der Vereinigten Elbshafensgesellschaften, den er in Meinen versteigert hatte, hier eingestellt und benötigte diesen auch wieder zur Rückfahrt bis Meißen. Während der Rückfahrt hielt der Ausbau an Bord des Dampfers eine Sitzung ab. Die Mitglieder der preußischen Strombauverwaltung haben gestern von hier aus auf dem Regierungsdampfer "Friesa" die übliche Frühjahrssicherungsreise zu Tal angetreten.

## Die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik

### Buchhändlerkantate auf der Bugra.

Wie alljährlich, haben sich zu Kantate aus allen Gefundenen, um die Jahresabrechnung zu machen. Wieder und Monate vorher wurde überall hierauf siedhaft vorbereitet, und auch jetzt in Leipzig hatten sie noch Mühe und Sorge genug; galt es doch, in den Versammlungen der verschiedenen Buchhändlervereine, die teils in den Kongressräumen der Ausstellung, teils im Buchhändlerhaus tagten, über das Wohl und Wehe des Standes einzutreten, wichtige Beratungen zu pliegen.

Dafür gibt es die Kantate-Montag aber auch reichliche Entschädigung in mancherlei Gestaltungen und Vergnügungen. Diesmal hat die Buchgewerbeausstellung Gelegenheit, das seit noch ganz besondern schön und eindrücklich zu gestalten. Die Ausstellung hat zu Ehren der Kantate einen besonderen Sondertag eingelegt, an dem Abends das große Ausstellungsgelände beleuchtet wird. Von 10<sup>1/2</sup> bis 11 Uhr findet das erste große Konzert der Ausstellung und zum ersten Male die farbige Beleuchtung des Börsenschlauchdienstes statt. Nachmittags 4 Uhr spielt im Musikpavillon A das Ausstellungssorchester. Über das Doppelkonzert am Abend wird außer von dem genannten Orchester im Pavillon A noch vom Kapelle des Infanterie-Regiments 107 unter Oberstleutnant Giltz im Musikpavillon B aufgeführt.

In vielen Etablissements des Vergnügungsparties finden besondere Musik, Kabarett- und Tanzvorführungen statt, wobei bietende Künstler und Mitglieder der städtischen Theater mitwirken. Im großen Kongress-Saal, der 1200 Personen fasst, ist um 7<sup>1/2</sup>, und 9 Uhr Vorstellung des Kantate-Konzerts von Dr. Julius Holtz. Die Buchtung, literarische Buchhandlungskatalogisches Drama in einem Akt. Im Junitthaus spielt von 8–10 Uhr die Junitthauskapelle, von 11–1 Uhr das Junthens Quartett unter Leitung von Albert Kunze. Im Weinrestaurant "Alt-Heidelberg" in der Sonderausstellung "Der Student" ist von 8–10 Uhr Konzert der Garçonne, von 11–1 Uhr Kabarett-Vorstellung mit Vorträgen von Mitgliedern der städtischen Theater. Etwas Besonderes bietet dann noch der Tanz-Palast in einem großen Ballett, das von Gräulein Grondona arrangiert ist und von den Balltimigliedern der städtischen Theater getanzt wird; die Balltimiglieder des Balletts sind um 11<sup>1/2</sup> und 12<sup>1/2</sup> Uhr. Mit Ausnahme des Kantate-Konzerts, das nur Buchhändler auf ihre Karte be-

suchen können, sind sämtliche anderen Vorstellungen öffentlich.

\* Deutscher Kongress in Leipzig. In Verbindung mit der Sonderausstellung "Deutsche Geistesforschung und Deutschland im Auslande", die auf der Bugra am 17. Mai eröffnet wird, findet vom 3.–8. August ein "Deutscher Kongress" statt. Er wird durch eine Reihe von Vorträgen die Verbreitung des Auslandsdeutschlands in seinen kulturellen und wissenschaftlichen Bedeutung und in seinen Zukunftsaufgaben im Rahmen der Weltstellung des Deutschen Reiches behandeln, andererseits in Anknüpfung an das ausgestellte Ausbildungsmaterial mit der Stellung und Kulturtätigkeit der Deutschen in den einzelnen Ländern sich beschäftigen.

In einer Anzahl von Sitzungen werden die meisten Fragen der Erziehung gebracht, die mit der Förderung und Arbeit des Auslandsdeutschums in Verbindung stehen, so die deutsche Forschung im Auslande, die deutsche Schule, Missionstätigkeit, ärztliche Humanitätsarbeit, Schiffahrt und Industrie, ebenso Kunst, Theater, Zeitungen, Büchereien und Buchhandel, sowohl sie im Auslande zur Erhaltung des Deutschums und zur Verbreitung deutscher Kultur beitragen. Eine Reihe herausragender Redner sind bereits gewonnen worden. Wir nennen u. a. Ministerialrat Prof. Dr. Friedrich Münch, „Maßnahmen zur Förderung des Auslandsdeutschums“; Prof. Dr. Langhans-Gotha („Die Notwendigkeit einer Arbeitsstelle für Deutschland“); Dr. iur. et phil. Hugo Grothe, Leipzig („Die nationale Erhaltung des Auslandsdeutschums und die Mitarbeit des Mutterlandes“); Johannes Wilden („Was kann und soll der Auslandsdeutsche für sein Vaterland tun“); Frau Preuß-Sperber, Berlin („Die deutsche Frau als Kulturfaktor und Trägerin des Deutschums im Auslande“); Privatdozent Dr. G. Oipp, Tübingen („Die kulturelle Bedeutung der deutschen Weltredungen für örtliche Mission“); Direktor Dr. Gaster, Antwerpen („Die Entwicklung des deutschen Auslandschulwesens“); Reichstagsabgeordneter Dr. Brandsthal-Pest („Die Lage der Deutschen in Uraam. Das Deutchum in Süß und Westungarn“); Reichstagsabgeordneter Dr. Reugeboren-Pest („Die Siebenbürgen-Sachsen“); Professor Dr. Georg Wegener, Berlin („Deutsche Forschungsarbeit in China“); Dr. Ernst Schulze, Hamburg („Die Bedeutung deutscher Büchereien im Auslande“). Im Zusammenhang mit der Tagung sollen unter gezielter Führung Vorträge der wichtigsten Abteilung der Bugra und Ausflüsse in die historischen Schlachtfelder der Umgebung stattfinden. Die Anmeldungen von Besuchern, denen gegen eine Teilnehmerkarte zum Preise von 10.— außer dem unentgeltlichen Bezug der Vorträge des Kongresses, Bezug der Ausstellung und sonstige Erleichterungen geboten sind, können schon gegenwärtig an die Geschäftsstellen der Sonderausstellung "Deutsche Geistesforschung und Deutschland im Auslande" j. Hd. von Dr. Hugo Grothe, Leipzig-Gohlis, Halberstädter Straße 4, erfolgen.

\* Konzerte in der Musikausstellung der Bugra. In dem in der Halle "Buchhandel" gelegenen Konzertsaal des Musikvertrages, der am 8. Mai durch eine Sinfonie-Kapelle-Matinee eröffnet wurde, werden im Monat Mai folgende Veranstaltungen stattfinden: Sonntag, den 10. Mai vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr: Matinee; Lotte Kreisler (Gelang) und Albert Dötsch (Orgel), nachmittags 4 Uhr: Lotte Kreisler (Vortrag von Kinderliedern); am Klavier: Kantor Paul Prehl. Montag, den 11. Mai, abends 7 Uhr: Olga Angelika Herzow (Klaviersorträne). Dienstag, den 12. Mai, abends 7 Uhr: Lotte Kreisler (Vorlesabend), Freitag, den 15. Mai, abends 7 Uhr: Barnata Hoffmann (Piedestabend), am Klavier Paul Merzel, Sonntag, den 17. Mai, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr: Matinee der Leipziger Sollten-Bereinigung für Kirchenmusik; Albert Müller (Orgel), Lotte Sitt (Violin), Olga Bannewitz (Gelang), Chor. Dr. Kling (Violoncell), Montag, den 18. Mai, abends 7 Uhr: Gertrud Kubel und Margarete Weigert (Gelangvorträge), am Klavier Dr. Otto von Schönen, Donnerstag, den 21. Mai (Himmelfahrt), vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr: Johanniskirchenchor unter Leitung des Kap. Musikdir. Bruno Röthig, abends 7 Uhr: Erna Jacob (Gelangvorträge); am Klavier: Max Ludwig, Sonntag, den 24. Mai, vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr: II. Matinee der Leipziger Sollten-Bereinigung für Kirchenmusik.

oder wenn die Kopfhaut juckt, ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarspur zu denken. Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges, nach sachmässig - wissenschaftlichen Grundlagen zusammengestelltes Haarspurgemittel:

### Dr. Dralle's Birkenwasser.

Das quälende Jucken verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der dufsig und gescheide. — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden. — Begünstigte Unerledigungen von Altegen und Soien. Seit 25 Jahren bewährt. Zu haben in Parfümerien, Drogerien und Friseurschiffen sowie in Apotheken.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig  
Patentanwälte: Ing. O. Sack, Dr. Ing. F. Spielmann.

### Aluminium-Karosserie-Dreyhaupt

#### Chassis-Brasier.

Sache für Kenner! Erspar viel Gold!  
Verlängern Sie Preise u. Referenzen.  
Aluminium-Karosserien

Spezialität seit 1905.

Richard Dreyhaupt, Leipzig-Eutritzschi.  
Dötzscher Strasse 43. Fernsprecher 6265. Dose

Patentbüro  
Anger & Ullrich  
Leipzig, Grim. Steinweg 16  
Preisen Ideen kostenlose.  
Große Verwertungserfolge.

Patent-Bureau  
Gloede & Co  
Mtg. 4. Park. Dose. Tel. 1100  
Petersstr. 41. Tel. 960

Möbel  
gut bürgerl. Wohn-Hinrichtg.  
Zeitw. Görl. Zeitungsh. 15.  
R. Simon, Thomaskirche, 15.

Albert Müller (Orgel), Lotte Sitt (Violin), Olga Bannewitz (Gelang), Chor. Dr. Kling (Violoncell). Dienstag, den 28. Mai, abends 7 Uhr: Max Weiß (Gelangvorträge; am Klavier: Kapellmeister Rudolf Hänel), Freitag, den 30. Mai: Dora Heims (Liederabend; am Klavier: Friedrich Martini). Sonntag, den 31. Mai (Festvorlesung), vorw. 11<sup>1/2</sup> Uhr: Johanniskirchenchor unter Leitung des Kap. Musikdirektors Bruno Röthig. Der Eintritt zu allen diesen Veranstaltungen ist frei, nur für die Garderobe und Prozession wird eine Gebühr von 20 Pf. erhoben. Die Programme, die zum Eintritt berechnigt, sind in der Verkaufsstelle der Musikausstellung (Halle "Deutsches Buchgewerbe", Mittelbau, Abteilung "Musikverlag") erhältlich.

\* Das Richterhaus der Ausstellung. Die Vorführungen im Richterhaus der Buchgewerbeausstellung sind im Tage der Eröffnung sehr bedeutend. Das abwechslungsreiche Programm ist momentan deswegen von großem Interesse, weil es Einblicke in die intimsten und kompliziertesten technischen Vorgänge der Buchgewerbe und graphischen Industrie zum ersten Male vorführt. Es wird uns unter anderem der Weg des Buches vom Verleger zum Käufer gezeigt, die Herstellung des Buchdrucks, die Herstellung der Autotypie, das Beenden eines Buches, die Herstellung eines Buches in Holz und vieles andere. Außerdem bringt das Kino noch interessante Einzelheiten aus anderen Gewerben, so die Deutsche Schiffsbautechnik, ein Blick in das Leben und Treiben der Waldameise, Bilder von der Londoner Feuerwehr, ferner Vorführungen unterhaltender Art und den besonders interessanten Film: "Die ideale Filmfabrik". Auch die Gründungsfeierlichkeiten der Bugra, der Besuch und die Empfang des Königs auf der Bugra, der Aufführung des Königs und seiner Begleitung durch die Ausstellung, der Empfang im "Studentenhaus" und alle weiteren Einzelheiten werden vorgeführt. Die Vorführungen sind täglich ununterbrochen von nachmittags 4–10 Uhr, die Eintrittspreise betragen 20, 30 und 40 Pf. Es sei noch darauf hingewiesen, daß das Programm täglich wechselt und zum Teil erneuert wird.

### Recht und Gericht.

Königliches Landgericht.

Leipzig, 9. Mai.

Mit zwei vielbestraften gewerbsmäßigen Glückspielen hatte sich die dritte Strafkammer des Landgerichts zu beschäftigen. Es waren der 42jährige Händler Christian Emil Hillmer, Friedl aus Töllstedt und der 37jährige Händler Richard Christian Seipel von hier. Der Angeklagte Friedl hat wegen gewerbsmäßigen Glückspiels davon zu wiederholten Malen im Gefängnis gesessen, außerdem befindet sich unter ihnen insgesamt sechzehn Gefängnisstrafen, welche wegen Betrugs, Handelsbruchs, Rötigung, Beamtenbeleidigung, Sachbeschädigung, einfachen und gefährlichen Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt, in dem Mangelgitter Seipel ebenfalls wegen gewerbsmäßigen Glückspiels, Diebstahls und Unterhöhung siebenmal vorbestraft. Gegenwärtig verläuft Seipel eine ihm vor Jahresfrist vom liegenden Landgericht verhängte Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Im Oktober vergangenen Jahres hat die Polizei in einem Restaurant in Glashaus ein Spielerfest aus. Seipel gelang es zu entkommen, auch Friedl versuchte zu entkommen; er sprang aus dem Fenster, hielt aber so ungünstig, daß er ein Bein brach und nicht mehr von der Stelle konnte. Der Angeklagte Seipel behauptete in der Verhandlung, daß er keinen Lebensunterhalt aus dem Handel mit Kartoffeln ziehe. Friedl gab an, daß er Goldwaren händele und mit Velthauscheinern handle, die er von Teddern in Berlin, Erfurt und in Leipzig kaufe. Durch die Beweisaufnahme

wurde festgestellt, daß Friedl bei dem Spiel in Glashaus die Bank gehalten hat, ebenso in Grimmitzschau. Bei beiden Gelegenheiten ist Seipel mit dabei gewesen, doch hat er nur in Grimmitzschau sich am Spiel beteiligt, in Glashaus kam die Polizei zu früh dazu. In Leipzig haben beide gespielt, in dem einen unter Anlage stehenden Falle hat Seipel dem Friedl, als dessen Geld zu Ende gegangen war, 50 Pf. geliehen, womit auf gemeinschaftliche Rechnung weitergespielt worden ist. Die Spiele, in denen die beiden Opfer rupften, waren die Goldene Seife, Meine Tante die Tante, Rosen und Tippen. Sie haben oft recht bedeutende Gewinne gehabt, so einmal in wenigen Stunden 500 Pf. Unter Anrechnung von je einem Monat des Unterlufungsgehalts wurde der Angeklagte Friedl zu acht Monaten Gefängnis und zweijährigem Ehrenrechtsverlust und Seipel zu sechs Monaten Gefängnis und ebenfalls drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Gastwirt Friedrich Albin R., in dessen Lokale die beiden Angeklagten mit anderen Spielern getiptt hatten, ohne daß er dagegen eingeschritten war, erhielt wegen Dulden von Glückspielen eine Geldstrafe von 30 Mark zuerkannt.

### Königliches Schössengericht.

Leipzig, 9. Mai.

\* Beleidigung. Das Vorstandsmitglied Bedemann des Buchhandels des Verbandes deutscher Handlungsgesellschaften in Leipzig hatte der "Handlungsgesellschaft-Zeitung" in Berlin, dem Organ des sozialdemokratischen Centralverbandes der Handlungsgesellschaften Deutschlands, eine Beleidigung zugegeben, die von dem Blatte auch aufgenommen worden war. Das Blatt hatte indessen zu dieser Beleidigung bemerk, der Verband deutscher Handlungsgesellschaften gehörte dem Handelskunde an. Diese Beleidigung wird von dem Verband indessen bestritten, gegen dessen Verstand auch noch der Vorwurf erhoben worden war, daß er es unternehme, die Öffentlichkeit zu belästigen. Auf Grund dieser Zeile strengte Bedemann gegen den Redakteur Lange der "Handlungsgesellschaft-Zeitung" Klage wegen Beleidigung an und der Klage wurde auf Grund der Paragraphen 185 des Reichsstrafgesetzbuchs zu einer Geldstrafe von Hundert Mark verurteilt. Außerdem verfügte das Schössengericht, daß der ausführende Teil des Urteils nach Eintritt der Rechtskraft auf Kosten des Beklagten in der "Handlungsgesellschaft-Zeitung" zu veröffentlichen ist.

\* Halle a. S., 9. Mai. (Drahnschicht)

Selbstmordversuch nach dem Urteilspruch. Die Straftat kam zu einem Jahr Gefängnis. Als Verurteilte noch der Urteilsverkündung abgeführt werden sollte, sprang er verzweifelt in den Justizraum, konnte aber von dort nicht hinuntergelangen und sprang in den Schutzraum zurück. Von hier kürzte er sich durch das Fenster in den Gefängnishof hinab, wo er auf dem Plaster lebensgefährlich verletzt lag.

Patentanwalt SPREER  
Leipzig, Grimmaischer Steinweg 28, I.

Hotel - Pension Winkelried,  
Stansbad am Bierwaldstättsee.  
1. Haus direkt a. See. Zentralbad. Pension  
preis von 5.- am. Preise d. d. Hüster.

Lugano-Paradiso, Hotel Victoria au Lac

Mod. Hotel in bester Lage am Landungsplatz Para-  
diso u. neuen Kai. 80 Bett. Zimm. v. 3 Fr. an. Pension  
von 5 Fr. an. Garten am Seeufer. Prospe. C. Jasett, Bos. 1422

Rummelveranstaltung Öffnungszeit Adam Rackes fol.  
Frankfurt a. Main

Fordern Sie kostenlos Anleitung zur Herstellung vorläufig. Bowles und Preisliste 0.



"Wohin des Wegs gnädige Frau?"  
Zu Strumpf-Gulitz schicke Strümpfe zur  
Vervollständigung meiner Toilette zu  
kaufen!"